

Friedhofanlage Hutti Lyss; Neugestaltung; Ausführungskredit

Ausgangslage Friedhofgestaltung

Die Gemeinde Lyss verfügt über einen grossen, teils parkähnlichen Friedhof, welcher in den dreissiger Jahren im Gebiet Hutti erstellt wurde. Die Erstellung erfolgte in verschiedenen Bauebenen bis zur heutigen Erscheinung. Die heute vorhandenen Grün- und Baumstrukturen wurden allesamt in den letzten rund 80 Jahren neu gepflanzt. Früher war rund um den Friedhof eine Form- oder Wildhecke. Heute säumen zum Teil sehr grosse, ältere Bäume den Randbereich.

Der Friedhof Lyss ist in der Icomos-Karte (Liste historischer Gärten und Anlagen) als Grünanlage mit Aussichtslage und mit attraktivem Baumbestand (Lindenallee, grosse Einzelbäume) sowie repräsentativem Haupteingangstor aufgeführt. Aufgrund der sich stetig verändernden Belegungszahlen und -arten der letzten zwanzig Jahre, wird eine neue Belegungs- und Gestaltungsplanung nötig.

Der Friedhof mit seiner heutigen Gestalt und Form weist diverse unbelegte oder abgeräumte Frei- und Grünflächen im Osten und in der Mitte auf. Urnen- und Grabfelder sind im westlichen Teil sehr dicht und zum Teil in der Randzone angelegt. Die dort noch vorhandenen Freiflächen werden im 2016 aufgebraucht sein. Durch die zunehmende Verschiebung von Erdbestattungen hin zu den Urnenbestattungen, Bestattungen auf dem Gemeinschaftsgrab oder weiteren Bestattungsarten, muss eine, den neuen Bedürfnissen angepasste Umgestaltung und ein Belegungsplanung erstellt werden. In den letzten 20 bis 30 Jahren wurden die Gräber in klassischen Reihen angelegt ohne konkreten, nachhaltigen Belegungsplan.

Mit der anstehenden Belegungsplanung soll auch die Gestaltung, die vorhandenen Wegbeläge, die Zugänge und Übergänge sowie die Bepflanzung in Bezug auf die Benutzung, Bewirtschaftung und Pflege überdacht werden. Die zu erstellende angepasste Belegungsplanung inklusive der Umgestaltung soll den Ansprüchen der nächsten 25-30 Jahren entsprechen.

Rechtliche Grundlage

Gemäss Art. 47 Bst. b der Gemeindeordnung ist der GGR abschliessend zuständig für Ausgaben ab Fr. 150'000.00 bis zu Fr. 1'000'000.00. Das vorliegende Geschäft und § 230 bedingen einander nicht und können unabhängig von einander umgesetzt werden. Aus diesem Grund sind die beiden Kredite nicht zusammen zu rechnen. Der Grundsatz von Einheit der Materie ist hier gewahrt.

Einsetzung Arbeitsgruppe

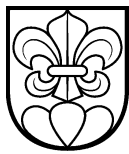
Der GR hat anlässlich der Sitzung vom 31.08.2015 eine temporäre Arbeitsgruppe für die Erarbeitung und Begleitung des Projekts eingesetzt.

Die Arbeitsgruppe setzte sich aus 8 Personen zusammen:

- Michel Jürg, Ressortvorsteher Sicherheit + Liegenschaften
- Stucki Peter, Mitglied Kommission Sicherheit + Liegenschaften (SILIKO)
- Fuhrer Steve, Mitglied SILIKO
- Aellen Elisabeth, Mitglied Fachgruppe Ortsbild, Bau + Planung
- Hermann Ueli, Abteilung Bau + Planung, Fachgruppe Landschaft
- Gautschi Christian, Leiter öffentliche Sicherheit
- Keller Jürg, Landschaftsarchitekt, Keller Garten- und Landschaftsarchitektur
- Stauffer Philippe, RSW AG

Die Arbeitsgruppe hat anlässlich ihren Sitzungen folgende Grundsätze festgelegt:

- Eine Gestaltung der Anlage soll ohne Nostalgienische geplant werden.



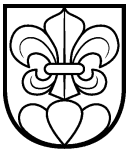
- Die Lindenallee soll weiterhin bestehen bleiben.
- Punktuell sollen Bäume nach Absprache mit dem Forst und Via Storia gefällt werden.
- Die Zwischenwege sollen mit gebundenem Kies ausgestattet werden.

Gestaltungsabsichten Neugestaltung

- Mehrere Gestaltungs- und Anordnungsmöglichkeiten wurden geprüft. Die runde, geschwungene Variante empfiehlt sich weiter, da diese auch anderen Bestattungsbedürfnissen Rechnung tragen kann.

Raumstruktur:

- Allfälliges Ersetzen oder Entfernen zu grosser, übermächtiger, älterer und/oder kranker Bäume (zu dominierender Einfluss, Schattenwirkung, Sicherheit)
- Aufwerten der heutigen Raumqualität, Kleinräume besser erlebbar machen, schaffen von angenehmen Aufenthalts- und Begegnungsbereichen
- Beibehalten der räumlichen Haltung durch stehen lassen einiger grosser Bäume
- Der Ausdruck, die Räume sowie der Parkgedanke soll auch im Winter erlebbar/spürbar sein
- Der Eingangsbereich soll klar erlebbar werden, Aufwertung alter Haupteingang
- Der Friedhof soll eine Parkanlage mit hohem Erholungswert sein/werden (ohne Spielbereiche) wo man sich auch gerne darin aufhält, wie zum Spazieren, zur Ruhe finden, lesen, u.w.m.
- Die Geländemodulation soll soweit nötig, den Bedürfnissen und/oder der Gestaltung sowie der Behindertentauglichkeit angepasst werden
- Die Nostalgienische wird aufgehoben, einzelne noch gut erhaltene Grabmale werden im Randbereich in Pflanzflächen integriert (sofern Qualität ausreichend)
- Raumbeziehungen klären und verbessern (durch Gestaltungsmuster neu zu belegender Bestattungsflächen)
- Schaffen von ausreichend Pufferzonen zwischen den Gräbern resp. Grabfeldern mit Pflanzflächen/-Bändern
- Verstärken der Aus- und Weitsichten gegen das Dorf, das Seeland und den Jura



Baum- und Grünstruktur:

- Aufwertung und Bereinigung der gesamten Grünstrukturen mit dem Schaffen eines passenden Grünkonzeptes über den ganzen Friedhof und den umzugestaltenden Bereich (Mitte und Ost)
- Leitgehölzer festlegen, zum Ort passende Bäume und Sträucher einsetzen
- Blütenschmuck zur Aufwertung des Ausdruckes und der Besinnung aber auch der Freude
- Den Pflegeaufwand optimieren
- Entfernen von nicht friedhofgerechten Pflanzen
- Schaffen von intensiven Grünflächen (z.B. Rosen-, Ziergräser oder Blütenstaudenbeete/-Bänder) aber auch von extensiven „wilderer“ Flächen (z.B. Blumenrasen / -Wiese)
- Verbessern und vereinfachen der grossflächigen Grünstrukturen (Bodendecker/Gemischte Grünrabatten)
- Vereinfachen der Grünflächen klare, lineare Strukturen
- Verwenden von resistenten, robusten Pflanzenarten und Sorten, Einheimische wie aber auch Zierformen (Parkpflanzen) sollen verwendet werden (Vielseitigkeit)

Belagsstrukturen / Zu- und Übergänge:

- Alle Beläge und Übergänge entsprechen den Vorgaben „Behindertengerechtes Bauen in öffentlichen Anlagen“
- Die verschiedenen Belagsmaterialien sind in Bezug auf die Räume zu verwenden (z.B. immer gleicher Belag bei Erdbestattungen oder Fusswege)
- Die verwendeten Belagsmaterialien sind pflegeleicht und dauerhaft, kleinere Arbeiten können vom Friedhofsgärtner/-Team ausgeführt werden
- Die vorhandene Materialvielfalt soll vereinfacht werden, nach dem Motto „weniger ist mehr“
- Dringende Sanierungen müssen mit der ersten Etappe der Umgestaltung ausgeführt werden können
- Keine zusätzlichen befahrbaren Flächen erstellen

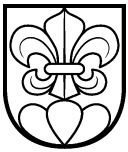
- Sämtliche sanierungsbedürftigen Beläge sollen in der Umgestaltung berücksichtigt werden, geeignete Gestaltungen sollen einen zeitlichen Spielraum lassen

Grabfelderstruktur / Belegungsplanung:

- Die Belegungsfelder sollen eher kleiner werden damit die Bewirtschaftung einfacher ausgeführt werden kann
- Die Belegungsplanung soll genügend Raum für den Park lassen
- Die Gestaltung soll in einem späteren Zeitraum auch auf den heute belegten, westlichen Teil adaptiert werden können
- Die neuen Grab- und Urnenfelder sollen eine klar ersichtliche Gestaltungsform erhalten, sei dies eher klassische (Reihen- und Felderformen) oder repetierende freie Formen
- Die Planung entspricht der Grabruhe von ca. 50 Jahren (2x Grabruhe) eine fortlaufende geringe Veränderung soll mit der neuen Planung ohne grosse bauliche Massnahmen möglich sein
- Die Planung soll auf Veränderungen in der Bestattungspraxis ausgerichtet sein (Freiflächen, Urnen- statt Grabfeld, Friedwald, Urnen im Freien)
- Einfachere und offenere Strukturen schaffen eine bessere Übersicht und verringern den Pflegeaufwand

Installationen / Ausstattungen:

- Der Friedhof erhält ein Informationskonzept
- Ein funktionales Beleuchtungskonzept wertet den Friedhof auf und macht ihn sicherer (Dämmerung, Winter)
- Es müssen ausreichend Sitzgelegenheiten mit zeitlosem Design platziert werden, wo Frau/Mann sich gerne hinsetzt, resp. gerne zur Ruhe kommen kann aber auch um verschiedene Orte/Räume/Ausblicke zu erleben (Parkanlage).
- Sämtliche Installationen sind den gängigen Gesetzesbestimmungen anzupassen, der Fortbestand ist nicht immer gesichert
- Sämtliche Wegführungen zu den einzelnen Grabfeldern sind behindertengerecht



Gestaltungsplanung:

Situationsplan; geschwungene, freie Bänder

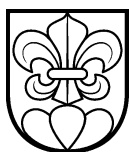


- Die Anlegung der Grabfelder erfolgt in freier geschwungener Form in bänderartiger Ausbildung
- Die Bestattungsbänder sind gesäumt von einheitlichen blühenden Rosenbändern und schönen Ziergräsern
- Die Gestaltung bietet mit zusätzlichen Pflanz- oder Extensivwiesen den nötigen Freiraum für mögliche, weitere kommende Bestattungsarten wie Friedwald, Urnenfreiflächen usw.
- Die Grabfelder sind in der Grösse so ausgebildet, dass pro Feld keine zu lange Zeitperiode vergehen sollte (ca. 12-15 Jahr pro Feld)
- Ein geschwungener Fahr- und Fussweg führt vom Eingangsportal durch die Lindenallee bis hin zum südlichen Eingang, kleine Fusswege sind harmonisch angeschlossen die Fusswege sind in gebundenem mineralischem Material und ausreichend breit ausgebildet
- Pro Teilbereich wird ein zentrales Baumbouquet mit kleinkronigen Zierobst ausgebildet (Zierkirsche/-Pflaume), dort trifft man sich oder kann unter dem leichten Schatten zur Ruhe kommen auf Sitzgelegenheiten.

Belegungsplanung

Die neue Belegung der Gestaltungsvariante ist bis auf die nächsten 50-80 Jahre ausgelegt, je nach Ausbildung, Belegung und Nachfrage. Die Belegung ist recht komprimiert, bietet aber den nötigen Freiraum, um verändernden Bedürfnissen gerecht zu werden. Je nach Bedarf können bei der Belegung der letzten Felder nach neuem Gestaltungsplan bereits die ersten Felder (nach 25 Jahren Grabruhe, ab 2028 letzte Belegung) wieder abgeräumt werden.

Belegungsplanung; geschwungene, freie Bänder



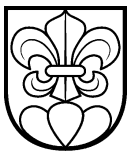
Etappierung

Sämtliche alten Grabsteine und Einrichtungen werden entfernt, eine leichte Planie ausgeführt und ein extensiver Blumenrasen als zukünftige freie Parkfläche angesät. Bei bestehenden Wahlgräbern werden zu grosse Bäume/Gehölze entfernt und Lücken mit Gehölzarten ergänzt. Im Osten werden für die erste Belegungsetappe die Wege und Pflanzflächen sowie das Baumbouquet erstellt.

Etappierung; geschwungene, freie Bänder



Die neue Gestaltung sieht eine grössere erste bauliche Veränderung vor, in der die umschliessende Hoch- und Baumhecke forstlich gepflegt wird. Einzelne, zu grosse Bäume und die wild stehenden Sträucher im mittleren Bereich werden entfernt. Die Aussicht ins Dorf und See-land/Jura wird ebenfalls verbessert.



Synergien / Koordination mit den Werken

Der Zeitpunkt für eine gemeinsame Ausführung der Neugestaltung sowie die Sanierungsarbeiten der Friedhofanlage ist ideal. Mit einer gleichzeitigen Durchführung der Bauvorhaben, können verschiedene Synergien genutzt und die Kosten für einzelne Bereiche reduziert werden. Ebenfalls kann die Beeinträchtigung für die Friedhofbesucher auf ein Minimum reduziert werden.

Kosten, geschwungene, freie Bänder // Erste Bauetappe

Die nachstehende Kostenschätzung basiert auf dem vorliegenden Gestaltungsplan. Für die Kostenermittlung wurden aktuelle Marktpreise verwendet und zum Teil Richtofferten eingeholt. Der Genauigkeitsgrad des Kostenvoranschlags beträgt: +/- 12 %.

Räumungen/Rodungen/Terrainvorbereitung	Fr.	44'000.00
Sicherungen, Provisorien	Fr.	2'000.00
Gemeinsame Baustelleneinrichtung	Fr.	4'000.00
Terraingestaltung	Fr.	9'000.00
Gärtnerarbeiten	Fr.	120'000.00
Ausstattungen, Geräte	Fr.	5'000.00
Reserve	Fr.	3'000.00
Installationen	Fr.	23'000.00
Muster, Modelle, Vervielfältigungen	Fr.	1'000.00
Honorare und weitere Nebenkosten	Fr.	20'000.00
Mehrwertsteuer	Fr.	18'500.00
Total Gemeinde	Fr.	250'000.00

Nachhaltigkeitsprüfung

Die Nachhaltigkeitsprüfung wurde von der Abteilung Sicherheit + Liegenschaften zusammen mit der Abteilung Bau + Planung gemäss dem Berner Nachhaltigkeitskompass durchgeführt. Der Betrachtungshorizont beträgt 40 Jahre. Als Vergleichsbasis diente die bisherige Gestaltung der Anlage.

Resultat

Projekt	Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft	Total
geschwungene, freie Bänder	0.19	0.15	0.13	0.16

Fazit

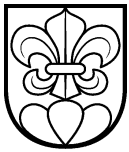
Das Projekt wirkt sich gesamthaft positiv auf die Nachhaltigkeit aus.

Finanzen

Im Finanzplan ist für die Neugestaltung Total Fr. 250'000.00 vorgesehen. Die Kosten für die Neugestaltung belaufen sich auf Fr. 250'000.00.

Terminprogramm

GR	25.01.2016
Submission (unter Vorbehalt Zustimmung Finanzkompetentes Organ)	30.01.2016
GGR Ausführungskredit	01.03.2016
Ausarbeitung Ausführungsprojekt/ Bauvorber- eitungen/ Koordination	März 2016
Forst-, Rodungs- und Pflegearbeiten durch Forst Lyss/Gärtner	April 2016
Baustart/ Ausführung	April 2016
Intensivphase Abbruch Felder S8/S11, Planie und mit temp. Ansaat	April 2016
Abbruch Nostalgienische, Gräber S15	Mai 2016
Umgebungsarbeiten mit Belägen und Be- pflanzung neues S/U- Feld	Mai 2016
Anpassungen an Wegführung und Natur- steinmauer, Ansaat/Bepflanzung 2	Juli 2016
Bauende	April 2017



Mitbericht Abteilung Finanzen

Wie im Geschäft erwähnt sind die Kosten für das Bauvorhaben, verteilt über die Jahre 2016 und 2017, im Finanz- und Investitionsplan enthalten. Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt nach den Vorgaben von HRM2. Nach Erstellung der Neugestaltung der Friedhofanlage im Jahr 2017 erfolgt eine lineare Abschreibung nach Nutzungsdauer (40 Jahre) in der Anlagekategorie übrige Tiefbauten.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Bruttoinvestition	125'000	125'000			
*Anlage in Bau	125'000	250'000			
Aktivierte Anlage					
Neugestaltung Friedhofanlage		250'000			
Abschreibung (linear, 40 Jahre Nut- zungsdauer = 2.5%)		6'250	6'250	6'250	6'250
Jährliche Kapitalkosten					
Abschreibung		6'250	6'250	6'250	6'250
Kalkulatorische Verzinsung 2.5%	3'125	6'250	6'094	5'938	5'781
Kapitalkosten	3'125	12'500	12'344	12'188	12'031

Die Investitionsfolgekosten sind sowohl im Budget 2016 wie auch im Finanzplan enthalten und somit tragbar.

Eintreten

Eintreten ist unbestritten.

Erwägungen

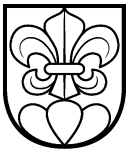
Michel Jürg, Gemeinderat, SVP: Obwohl das Geschäft sehr umfangreich und detailliert in den Unterlagen beschrieben wurde, gibt es dennoch einige Ergänzungen anzufügen.

Die Idee der Arbeitsgruppe, welche das Geschäft vorbereitet hat, war es, eine behindertengerechte Friedhofanlage zu erstellen, welche auch ändernden Bestattungsbedürfnissen künftiger Generationen Rechnung trägt. Zudem soll der Unterhalt der Friedhofanlage kostenmässig optimiert werden.

Betreffend der vorgenommenen Grabaufhebungen gibt es folgendes anzumerken; 200 Informationsbriefe mit klaren Informationen, wurden an die Angehörigen verschickt. Daraus resultierte eine Reaktion, bekannt aus dem Bieler Tagblatt als Familie Wyss. Dies hat Anlass zu Diskussionen gegeben. Auch wenn der rechtliche Ablauf korrekt durchgeführt wurde, hat der Redner die Reaktionen persönlich unterschätzt. Der Redner hat sich bei den Betroffenen entschuldigt und es konnte gemeinsam eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden.

Auf dem Friedhof Lyss können alle Konfessionen gemäss den Vorgaben des Friedhofreglements bestattet werden.

Die Parlamentskommission Bau + Planung hat keine Einwände.



Fuhrer Steve, BDP: Der Redner dankt der Abteilung Sicherheit + Liegenschaften für die Aufarbeitung des Geschäfts. Die Fraktion BDP Lyss/Busswil wird dem vorliegenden Geschäft vollumfänglich zustimmen.

Als Mitglied der Kommission Sicherheit + Liegenschaften (SILIKO) hatte der Redner die Möglichkeit, in der im Geschäft erwähnten Arbeitsgruppe mitzuwirken. Die Arbeiten in der Gruppe waren sehr spannend, da der Friedhof einmal aus einem anderen Betrachtungswinkel angesehen wurde. Unter anderem war es eine Aufgabe der Arbeitsgruppe, die bestehende Anlage zu besichtigen. So konnte der Redner an einem sonnigen Tag über das Areal des Friedhofs spazieren und das Gelände, die Bäume und Büsche, die Wege und die heutigen Grabfelder besichtigen. Dem Redner fiel auf, dass der Friedhof mit Bäumen und Büschen, welche zum Teil willkürlich aber dicht gepflanzt wurden, nicht einladend aussieht. Die Grabfelder wurden, wie früher üblich, in klassischen Reihen angelegt, welches im Bieler Tagblatt von Marti Markus als militärisch bezeichnet wurde. Dem Redner fiel auch auf, dass sich die Wege in einem schlechten Zustand befinden. Eine Neugestaltung des Friedhofareals ist also nötig, zumal die verfügbaren Flächen für Bestattungen ca. Ende Jahr aufgebraucht sein werden.

Das vorliegende Geschäft sieht eine Neugestaltung vor, welche der heutigen Zeit entspricht. Der Redner will nun nicht auf alle im Geschäft genannten „festgelegte Grundsätze“ eingehen, sondern beschränkt sich auf die, aus seiner Sicht, wesentlichen:

- Historische Lindenallee bleibt erhalten
- Es wird aufgeräumt; Bäume und Büsche werden entfernt
- Neue Grabfelder werden in moderner, geschwungener Form angelegt
- Parkanlage mit genügend Sitzmöglichkeiten und Grünflächen
- Wege werden saniert, hindernisfreies Begehen des Friedhofs wird ermöglicht
- Punktuelle Beleuchtung der Wege wird angepasst/aktualisiert
- Zukünftig ändernde Bestattungsarten können übernommen werden

Für die Fraktion ist die Kostenschätzung von über Fr. 250'000.00 plausibel und in diesem Rahmen im Finanzplan vorgesehen. Der Pflegeaufwand kann künftig durch die Schaffung von Grünflächen minimiert werden, da diese weniger Pflegeaufwand beanspruchen.

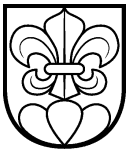
Der Redner erwähnt, dass keine andere Option zur Wahl steht, es muss nun gehandelt werden, da die vorhandene Fläche für Bestattungen Ende Jahr aufgebracht sein wird.

Clerc Anton, FDP: Der Redner informiert zu Beginn, dass die Stellungnahme auch das folgende Geschäft 230, den Ausführungskredit für die Weg- und Leitungssanierung betrifft. Als der Redner 1983 nach Lyss zog und zum ersten Mal den Friedhof besuchte, fiel ihm auf, dass auf diesem Friedhof, nicht wie für den Redner sonst Gewohnheit, die Gräber in Reih und Glied direkt bei der Kirche angelegt wurden. Im Gegenteil, der Friedhof Lyss ist an einem idyllischen Ort, am Waldrand gelegen und besticht mit einer schönen Aussicht. Mit den Bäumen und Sträuchern, Wegen und Flächen wirkte der Friedhof wie ein Park.

Mittlerweile sind 30 Jahre vergangen und ausser den normalen Unterhaltsarbeiten wurde nicht viel unternommen. Es ist an der Zeit, den Ort für zukünftige Nutzungen auf Vordermann zu bringen. Altes und Vergangenes soll entfernt werden, um Platz für Neues zu schaffen. Dass dabei die Planung Rücksicht auf andere Glaubensrichtungen und verändernde Bestattungsarten nimmt, wird von der Fraktion geschätzt.

Die Verwaltung konnte Unklarheiten, Fragen welche im Geschäft nicht ausführlich geklärt wurden postwendend beantworten. Dafür dankt die Fraktion der Verwaltung. Diese Antworten zeigten der Fraktion auf, dass auch in diesem Geschäft nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt worden ist. So soll beispielsweise der Friedhof kein Ort der dauernden Beleuchtung sein, sondern nur beim Hauptweg eine Grundbeleuchtung durch Bewegungsmelder oder anhand einer Schaltuhr installiert werden.

Beide Geschäfte können unabhängig voneinander realisiert werden und sind nicht direkt voneinander abhängig. Die Leitungen können saniert werden, ohne den Friedhof umzugestalten und umgekehrt. Es macht allerdings Sinn, dass beide Arbeiten zur selben Zeit angegangen werden. Die Fraktion FDP/glp wird dem vorliegenden, wie auch dem folgenden Geschäft 230 zustimmen.



Bühler Hans Ulrich, SP: Auch die Fraktion SP/Grüne wird den Antrag unterstützen.

Trotzdem hat sich die Fraktion, auch durch die Zeitungsartikel, einige Fragen gestellt. Der Fraktion ist es wichtig, dass bei solchen Themen die Gefühle der Menschen an erster Stelle stehen und erst anschliessend die bestehenden Regeln und Vorschriften berücksichtigt werden.

Der Redner ist der Meinung, dass dies eine Sache ist, welche die BürgerInnen von Lyss und Busswil erwarten dürfen. Der Rest wurde bereits gesagt.

Beschluss einstimmig

Der GGR beschliesst

- **den Ausführungskredit Projekt „Neugestaltung Friedhofanlage“ von brutto Fr. 250'000.00 inkl. MwSt. Teuerungsbedingte Mehrkosten gelten als genehmigt.**
- **den GR mit dem Vollzug zu beauftragen. Der GR wird ermächtigt, notwendige und zweckmässige Projektänderungen vorzunehmen, sofern sie den Gesamtcharakter des Projektes nicht verändern. Der GR kann diese Kompetenzen auf ihm untergeordnete Abteilungen und Kommissionen übertragen.**

Beilagen

Auswertung Nachhaltigkeitskompass
Gestaltungsplan
Belegungsplan
Bauetappenplan